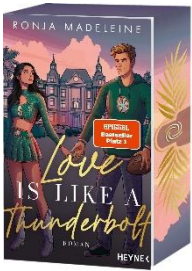


Love is like a Thunderbolt



Dieser Roman erzählt von zwei jungen Menschen, die auf den ersten Blick aus völlig verschiedenen Welten stammen und doch an denselben Abgründen stehen. Elli kommt nach Florida, um endlich Abstand zu gewinnen von einem Kapitel ihres Lebens, das sie fast zerstört hätte. Das Stipendium am Miravalle Memorial College ist für sie nicht nur eine Chance, sondern ein Rettungsanker. Doch kaum angekommen, wird sie mit einer neuen Realität konfrontiert. Dem Football-Team, den unausgesprochenen Regeln des Campus und Riven. Riven ist der Inbegriff des unnahbaren Stars, privilegiert, gefeiert, emotional abgeschottet. Doch hinter seiner Fassade liegen Narben, die tiefer reichen, als er selbst wahrhaben will. Als Elli ihm begegnet, prallen zwei Verletzlichkeiten aufeinander, die sich gegenseitig spiegeln. Ihr Blick auf ihn ist nicht geblendet, sondern klar und genau das macht sie für ihn gefährlich und unverzichtbar zugleich. Zwischen Cheerleading, Leistungsdruck und den Schatten ihrer Vergangenheit entsteht eine Verbindung, die sich nicht wie ein typisches Campusliebesmärchen anfühlt, sondern wie ein vorsichtiges Tasten im Dunkeln. Beide tragen Lügen, Ängste und Schuldgefühle mit sich herum, und je näher sie einander kommen, desto stärker geraten ihre mühsam errichteten Schutzmauern ins Wanken. Der Roman stellt die zentrale Frage, ob Liebe wirklich heilen kann, oder ob zwei Menschen erst lernen müssen, sich selbst zu retten, bevor sie einander auffangen können.

Ronja Madeleine, Love is like a Thunderbolt, Verlagsgruppe Random House, 23.01.2026, 544 Seiten, Fr. 25.90